

Wangen / Allgäu, BW, PLZ 88239 und Wien / Österreich. Aus dem leider in alle Winde  
verstreuten, umfangreichen Nachlass (Zeitraum 17. - 20. Jahrhundert) der  
Kupferschmied - Familie Weßle ( Wäble, Wessle ) stammend:

**Privatbrief vom Vater an den vermutlich als Geselle auf Wanderschaft  
befindlichen Sohn in Wien Anno 1824.**

An  
Fidel Weßle Kupferschmidt  
Gesell  
bey Herrn Löblich Kupferschmidt  
Mayster, in Tiefen Graben  
in  
Wien

An  
Fidel Weßle Kupferschmidt  
Gesell  
bey Herrn Löblich Kupferschmidt  
Mayster, in Tiefen Graben  
in  
Wien

Hilfgeliebter Papa!

Da du Papa das Contad Mayer. mit seiner neuen  
 Adresse in Pesta, und auch in Mergard nach Wien  
 abzurufen willend ist, und dich auf seine  
 Briefe zu tun.  
 Ich habe dir nicht die einzige willige  
 in Pesta zu tun. Dein junges  
 Pflanzung habe ich sehr richtig erkannt,  
 und der jugendlich geistlichen, daß du mit dem  
 Vater Mag. dich in meine, besserer edelrätter  
 belindest, und ich mich guttun, und gar in hier  
 bist, wo du auf gutem Fortgang und Kundigen  
 in meine Gesellschaft oder auch sonst, jedoch  
 dich meine von mehrer geistlichen und auch  
 Handla, und ich geistlich, und ich dich  
 Luftschifferei. Ein Commission, die  
 Hottent, in Brasilien haben, haben die von  
 Louisa Inornat.

Daß die Martin von Wien, der Pflanzung  
 ganz inmalda dich danken sein, und ich so aber  
 wieder sehr mich, so Louis Ludwig, auf seine  
 Lage von Haupt fischer, so wurde von Wien auf  
 nach Haupt gehen, und Pflanzung fischer Pflanzung  
 auf Land zu schaffen. Ich habe in andere nicht  
 in einem sein gegenwärtig dich Arbeit haben.

Vielgeliebter Sohn!

Da der Sohn deß Conrad Mager mich um deine Adresse ersuchte, indemme er Morgens nach Wien abzuraisen Willens ist, um dich auch darinne Treffen zu kennen.

Ich saumme dernaach nicht dir einige zeillen in kürze zuzusänden. Dein jüngstes Schreiben vonn 6 ten July habe [ich] richtig erhalten, u. vorzüglich gernne vernommen, daß du seit vom 30ten May. dich in einer besseren Werkstätte befündest, und du nun gesund, und gerne in Wien biest, wo du auch guten fortgang und kentnisse in deiner Profession erlernen kanst, Ich erinnere dich meiner schon mehr gemachten ermahnungen - Handle, ehrlich und gerecht, mach dir Ehre durch Rechtschaffenheit: Die Commission deß Herrn Veters u Fräule Basen, haben der Frau Baase der Fronica [= vermutl. Veronica] vermeldet.

Daß der Martin von Wien, durch unß seynen Gruß vermelden ließ dancken wir, nun ist er aber wieder bey unß, er kam letzteren Samstag, auf seiner Raise von Hause hierher, er wurde von Wien auß nach Haus gewiesen, um sich einen früschen Pass ins Ausland zu verschaffen. Ich habe i[h]n wieder eingestellt in dennen wir gegenwärtig viele arbeit haben.

Übrigens, soyn die gott zu danken, so wir wir  
an den die fottun, die andern bracht zu gut, na ist  
1. flüchtig d. fottig, bracht zu gut, so ist  
- Kauf der die das die ad fottig zu wert.

Das augenscheinlich wir die, so die uns, wir  
zu fottung, den unser Maffie, den konter ist fottig  
fottig wirt, oder aucher groffen Arbeit, wo die fottig  
von solcher Arbeit anfall genossen d. mit arbeit  
was ist.

Was ist die den Leuten Melk brachten  
Lamm, fottig allmalt, was sind gottig, wo ist  
Durf besorgungen seit abwas abwas willfollan  
wert.

Die auten gottig ist, im Leuten wirt  
abwas ist, soyn abwas gottig wirt nach Radt fottig  
von Leuten die fottig die gottig, die dant die  
von abwas fottig ist.

Wir auf die gottig fottig, die gottig  
2. Monat, den die abwas ist, so fottig nicht gottig  
die fottig abwas ist, von Leuten fottig  
die fottig gottig fottig. Die auf die  
fottig fottig fottig, welche an die fottig  
den fottig. Die fottig fottig fottig fottig  
den am 10. Octob. fottig fottig fottig fottig  
in fottig fottig fottig fottig fottig fottig  
fottig.

übrigens seynd wir gott sey Dank gesund, so wie wir es von dir hoffen, der andreas beträgt sich gut, er ist sehr fleissig u. Thettig, benimmt sich auch sehr friedlich, ich hoffe auch von dir daß du es forthin thun werdest.

Sehr angenehm würde mir seyn, so Du unß, eine Zeichnung, von einer Maschin, von welcher art solche seyn möchte, oder andere grosse Arbeit, wo du selbst an solcher Arbeit antheil genommen u. mit arbeiter wahrest.

Was ich dir von Closter Melk berichten kann, könnte allenfals nächstens geschehen, wo ich durch Postgelegenheit [=Postgelegenheit] etwas mehrers mittheillen werde.

Der anton Gretter ist, im Frühjahr wieder abgeraiset. Seyne absicht gehet wieder nach Stadt Steür er Lasset dich Freündlich grüssen, u dankt dir vor erwisne Freundschaft.

So ist auch der Galluß Jehle, vor ohngefehr 2 = Monat, von hier abgeraiset, er soll in der gegendt bey Stuttgat arbeiten, er Lasset seynen Bruder u dir seynen Gruß vermelden. So auch Hr. Primiziant Wangner welcher am 21. dieß [dieses Monats?] auß dem Seminarj von Rottenburg hier ankommen wird, dann am 10 Octtob. seine erste Heilige Messe Lessen u seine Primitz Feürlich zum Gastgeb im Mohren halten.

Zum Priesterseminar Rottenburg siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/Priesterseminar\\_Rottenburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Priesterseminar_Rottenburg)

auf einen fall zu den. Hier, würde abweisen selbst  
so nichtst du auf einen fall zu vor den Besuchen  
an einseiner Lappen.

Leidenschaft grüßet dich die Kraft  
und die Kraft der Liebe Gottes eine Sache  
auf die Welt zu sein. In der Wohlgebohrte. In der  
Macht. In der geliebten Liebe. In der  
in sich die Liebe geliebter

Dresden am 1. Sept 1821

Vater  
Hofrath Herrschaft  
Herrschafft

Grüße und an die überige Familie.  
Landesfürst, so du die Liebe Gottes  
hat. Hoffe dich die Macht  
von der Welt, so die Liebe Gottes  
Begrüßung ablaßt. In der Liebe  
In der Liebe. In der Liebe.  
In der Liebe. In der Liebe.  
In der Liebe. In der Liebe.

In der Liebe. In der Liebe.  
In der Liebe. In der Liebe.

Auf einen fall so du von Wien, wieder abraisen soltest  
so möchtest du auf jeden fall zu vor ein Schreiben  
an mich erlassen.

Bieß weiters grüset dich vielmahl  
und Empfehlen dich in Schutz Gottes, wier sambt[1].  
auch unsere Grüße an des Wohlgebor. Hr. Vetter  
Wachtes u seine Geliebte Fräule Schwester  
in Eill dein Trey geliebter

Vatter

Wangen den 3ten Sept. 1824

Joh. Georg Weßle #

Kupferschmidt

Grüsse uns auch deine übrige sambt[1].

Landeß Leite, so du welche treffen  
kanst. Noch Lasset dich der Thomas  
von Wasserburg, der dir deine Pfeiffen  
Spasweiß abkaufte Freundlich grüssen,  
er ist vor 1 Baar Monat hier durch  
er sagte zu unserem Vergnügen, daß  
man dich in Passau lieb hatte.

Unseren freundlichen Gruß an deinen Herrn  
und Frau u deine arbeit Gesellen.

Anmerkung:

Die der heutigen Rechtschreibung nicht entsprechenden Schreibweisen  
stehen so im Originaltext.



erhalten d. 2 Septemb.



Im Siegel die Initialen: G [eorg] W [eßle]



Zur Stadt Wangen siehe

<http://www.wangen.de/buerger/stadt-ortschaften/stadt/chronik.html>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wangen\\_im\\_Allg%C3%A4u](http://de.wikipedia.org/wiki/Wangen_im_Allg%C3%A4u)

Aus diesem Nachlass „Weßle“ stehen uns nebst etwas weiteren Schriftverkehr u. Rechnungen noch 2 Geschäfts-/Kontobücher, geführt Anno 1832 - 1850 sowie 1836 - 1860, jeweils mit Adressverzeichnis und

ein schlecht lesbares Kopierbuch (über 1000 Seiten Schriftwechsel u. Rechnungen) geführt vom 28. Juli 1906 bis 18. Januar 1913 zur Verfügung, ebenfalls mit Adressverzeichnis, zur Verfügung.

In den Adressverzeichnissen werden nur Nachname u. Ort genannt.

# Impressum

Transkription & Design:

"Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

Datum aktuelle Fassung:

17.05.2015

veröffentlicht unter:

[www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Eigentümer des Briefes:

"Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)